

Kreis Coesfeld
Der Landrat
Friedrich-Ebert-Straße 7
48653 Coesfeld

Vorsitzender
Ausschuss für Schule, Kultur und Sport
Valentin Merschhemke



KREISTAGSFRAKTION

24. März 2016
E/G – 580

Antrag auf Erstellung eines Berufskolleg-Entwicklungsplanes

Sehr geehrter Herr Landrat,
sehr geehrter Herr Merschhemke,

die CDU Fraktion im Kreistag des Kreises Coesfeld bittet Sie, den nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Schulausschusses am 6. Juni 2016 und des Kreistages am 22. Juni 2016 zu setzen:

Die Kreisverwaltung wird beauftragt, einen standortübergreifenden Berufskolleg-Entwicklungsplan zur Weiterentwicklung der Berufskollegs des Kreises Coesfeld zu einem vernetzten Berufsbildungszentrum zu erarbeiten.

Begründung

Dieses Entwicklungsvorhaben hat zum Ziel, auf der Basis der vorhandenen Strukturen ein bedarfsgerechtes, sozial ausgewogenes und regional abgestimmtes Bildungsangebot für aktuelle und zukünftige Kunden- bzw. Nutzergruppen der Berufskollegs zu entwickeln und vorzuhalten.

Die Berufskolleg-Entwicklungsplanung wird von einer einzurichtenden Arbeitsgruppe begleitet, in der Vertreter der Kammern, der Bundesagentur für Arbeit, der Verwaltung und der Kreispolitik sowie die Schulleitungen der drei Berufskollegs vertreten sind.

Neben den statistischen Daten zur demographischen Schülerzahlentwicklung und zum Raumbestand sowie notwendigen Aspekten des ÖPNV soll dieser Entwicklungsplan gemäß der Gliederung der APO-BK folgende inhaltliche Schwerpunkte enthalten:

1. Zielvorgaben für die Klassenbildung der Ausbildungsvorbereitung einschließlich der Internationalen Förderklassen in enger Kooperation mit den Bildungsträgern, der ausbildenden Wirtschaft und der BA und des Job-Centers.

2. Ein flexibles, vernetztes Konzept für die Fachklassenbildung im Kreisgebiet, das gemeinsam und in Absprache mit den Kammern und der ausbildenden Wirtschaft die Vielfalt des Fachklassenangebotes im Kreis zu erhalten hilft und evtl. zusätzliche Fachklassenangebote ermöglicht. Hierbei sind alle Möglichkeiten von berufs- und jahrgangsübergreifenden Fachklassenbildungen, auch unter Einbindung moderner Unterrichtsformen wie Blending Learning u.a. zu prüfen und auch unter sinnvoller Bündelung von Fachklassen an einzelnen Standorten (Coesfeld, Lüdinghausen, Dülmen) zu entwickeln.

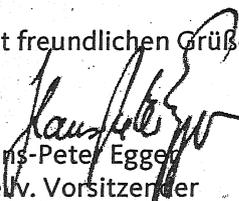
Dabei sind die zukünftigen Anforderungen an die räumliche und sachliche Ausstattung der Standorte auch unter Einbindung zukünftiger Entwicklungen der Arbeitswelt (z.B. Industrie 4.0 und Handwerk 4.0) zu berücksichtigen.

3. Das vorhandene Vollzeitbildungsangebot und die Angebote der Weiterbildung an den Berufskollegs sind dem derzeitigen und zukünftig zu erwartenden Bedarf anzupassen. Diese Projektierung sollte auf der Basis einer möglichst breiten Datengrundlage erfolgen.

Als erster Schritt dafür sollten in den kommenden Schuljahren die Absolventen der bestehenden Vollzeitschulformen anonym befragt werden, um bildungsgangscharf die Anteile der Schülerinnen und Schüler zu ermitteln,

- die nach dem Bildungsgang eine duale Berufsausbildung in ihrem Berufsfeld beginnen.
- eine duale Berufsausbildung in einem anderen Berufsfeld beginnen, mit Angabe des Berufsfeldes.
- direkt eine berufliche Tätigkeit mit ihrer in dem Bildungsgang erworbenen Qualifikation (z.B. ITA, GTA) beginnen.
- ein Studium in ihrem oder einem anderen Fachbereich beginnen.

Mit freundlichen Grüßen


Hans-Peter Egger
stellv. Vorsitzender